

## **Fussball, Musik und Schlangenbrot**

**Interessengemeinschaft Spielplätze Grenchen, Granges Mélanges und das Lindenhaus haben ganze Arbeit geleistet. Das Spiel- Sport- und Spassfest im Lingerizquartier war ein Erfolg. Das Wetter tat das Seine zum Gelingen bei.**

Feiner Rauch steigt vom offenen Feuer beim Spielplatz an der Lingerizstrasse auf. Kinder und ihre Eltern sind in grosser Zahl anzutreffen. Die Tunnelröhre ist bereits mit leuchtenden Farben bemalt. Die neuen Spielgeräte, Froschwippe und Schaukel, werden eifrig benützt. Auf den Tischen liegt Bastelmaterial.

Zu den vielen jungen Besuchern hat sich eine Gruppe älterer Menschen gesellt. Ein Mann greift in die Saiten seiner Gitarre und trägt so zur lustvollen Unterhaltung des Spielspasses bei.

### **«Lebendige Sache»**

Das Schlangenbrot, das an der Feuerstelle zubereitet wird, findet reissenden Absatz. Chantal Heusser, sie ist als neue Präsidentin der Interessengemeinschaft Spielplätze Grenchen (ISG) seit einigen Tagen im Amt, freut sich. «Es ist eine lebendige Sache», resümiert sie den Beginn des Spielnachmittags.

In den kommenden Wochen werden noch weitere neue Geräte kommen. Das arg in die Jahre gekommene Klettergerüst wird saniert oder durch eine andere Attraktion ersetzt werden. Chantal Heusser hofft auf weitere Sponsoren, damit auch in Zukunft genug Geld vorhanden ist. Jeweils am Mittwochnachmittag betreut sie von 14.30 bis 17 Uhr den idyllisch gelegenen Spielplatz an der Lingerizstrasse.

Hochbetrieb herrscht auf dem neuen Spielfeld an der Karl Mathy-Strasse. Rechtzeitig ist das Drahtgeflecht montiert und zwei fabrikneue Fussballtore laden zum Spiel. Die Verbindung zur Bielstrasse ist versperrt. Ein grosses Zelt spendet Schatten und dient als Festzelt. Getränke stehen zur Verfügung, auf dem Grill brutzeln Hamburger und Würste.

### **Faires Fussballturnier**

Beat Lauper von der Fussballförderung Regio Grenchen hat die vielen Interessierten in Mannschaften eingeteilt. Das Turnier ist gestartet. Lauper sitzt an der Sonne und leitet die Spiele. «Es wird fair gekämpft, keine Probleme», freut er sich.

Schwitzende Kinder stärken sich vor dem nächsten Match unter dem Zelt. «Woher kommst du», will jemand wissen. «Vom FC Wacker», kommt die spontane Antwort. «Ich vom FC Grenchen», schiebt ein Junge mit dem Türkenemblem auf dem Leibchen nach. «Ich bin ein halber Philippino», gibt ein anderer bekannt. Der Türke ruft «Manila» und gibt so seine Geografiekenntnisse zum Besten. Die Herkunft spielt keine Rolle, das gemeinsame Spiel ist das Ziel.

Schwachstellen gibt es, wird von verschiedenen Seiten betont. So sollte das Spielfeld gegen die Bielstrasse besser abgesichert werden und auf dem Spielplatz muss unbedingt eine schliessbare Toilette zu stehen kommen.